

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2021/174A**

freigegeben am **17.02.2022**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

**Datum: 24.01.2022**

### **Haushalt 2022 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.02.2022	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales
N	08.03.2022	Verwaltungsausschuss
Ö	15.03.2022	Rat

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2022 gemäß Anlage 1 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2022 mit seinen festgesetzten Haushaltsvolumen wird wie folgt beschlossen:

<b>Ergebnishaushalt</b>	
ordentliche Erträge	46.392.239 €
ordentliche Aufwendungen	48.412.518 €
außerordentliche Erträge	6.480.500 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

<b>Finanzhaushalt</b>	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.319.840 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.896.200 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	11.887.400 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	17.112.150 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.905.480 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	640.000 €

3. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 wird beschlossen.
4. Das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2025 wird beschlossen.
5. Die Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 wird zur Kenntnis genommen.

## Sach- und Rechtslage:

Am 29.11.2021 hat der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in erster Sitzung über den Haushalt 2022 beraten und den Entwurf des Haushaltes 2022 zur weiteren Beratung an die übrigen Fachausschüsse überwiesen. Die Beratungen in den Fachausschüssen sind zwischenzeitlich erfolgt. Hier wurden vereinzelt Beschlussempfehlungen gefasst, die sich noch auf den Haushalt 2022 auswirken. Darüber hinaus wurden verwaltungsseitig noch verschiedene Änderungen und Ergänzungen vorgenommen. Alle Änderungen und Ergänzungen können der Fortschreibungsübersicht zum Haushaltsplanentwurf (Anlage 3) entnommen werden.

Unter Berücksichtigung aller Änderungen und Ergänzungen ergibt sich im kumulierten Jahresergebnis ein Überschuss in Höhe von 4.460.221 Euro. Der Ergebnishaushalt gilt gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 NKomVG als ausgeglichen. Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beträgt 5.224.750 Euro. Die eingeplante Kreditaufnahme für 2022 liegt bei 1.905.480 Euro.

## **Ergebnishaushalt**

Der Ergebnishaushalt weist im ordentlichen Bereich einen voraussichtlichen Fehlbetrag i. H. v. 2.020.279 Euro aus. Im außerordentlichen Bereich kann ein Überschuss in Höhe von 6.480.500 Euro ausgewiesen werden. Somit ergibt sich ein kumuliertes Jahresergebnis in Höhe von 4.460.221 Euro (Überschuss).

## Ordentlicher Bereich

### Erträge

Im Bereich der Erträge insbesondere bei den allgemeinen Deckungsmitteln ergeben sich folgende Änderungen und Ergänzungen:

<b>Erträge/Einzahlungen</b>	Ansatz alt	Ansatz neu	Veränderung
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.670.000 €	<b>11.070.300 €</b>	400.300 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.466.200 €	<b>1.486.200 €</b>	20.000 €
Schlüsselzuweisungen	218.000 €	<b>924.200 €</b>	706.200 €

  

<b>Aufwendungen/Auszahlungen</b>	Ansatz alt	Ansatz neu	Veränderung
Entschuldungsumlage	52.300 €	<b>52.400 €</b>	100 €
Kreisumlage	10.226.000 €	<b>10.442.100 €</b>	216.100 €

  

<b>Saldo</b>	<b>910.300 €</b>
--------------	------------------

Aufgrund der Mitteilung über die regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzungen vom November 2021 konnten die Ansätze für die Gemeindeanteile im Ergebnis um insgesamt 420.300 Euro gegenüber den Ansätzen im ersten Entwurf erhöht werden.

Nach Mitteilung der vorläufigen Ergebnisse („vorläufiger Grundbetrag“) konnten die Berechnungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs 2022 aktualisiert werden, sodass der Ansatz für die Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Ansatz im ersten Entwurf um 706.200 Euro nach oben angepasst wurde. Durch den erhöhten Ansatz bei der Schlüsselzuweisung muss auch der Ansatz für die Kreisumlage um 216.100 Euro auf 10.442.100 Euro erhöht werden.

Im Saldo ergibt sich bei den allgemeinen Deckungsmitteln aufgrund der Änderungen und Ergänzungen eine Verbesserung in Höhe von 910.300 Euro.

Im Rahmen der Förderung des Projektes „Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Rastede“ erhält die Gemeinde Rastede eine Anteilsfinanzierung i. H. v. 75 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Dem entsprechend wurde für 2022 ein Ansatz i. H. v. 59.700 Euro in den Ergebnishaushalt eingeplant.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Schulbeteiligung der Gemeinde Wiefelstede an der Schule am Voßbarg ein Erstattungsbetrag i. H. v. 22.000 Euro aufgenommen.

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	Ansatz 1. Entwurf	Ansatz neu	Veränderung
Ordentliche Erträge	45.191.539 €	46.392.239 €	1.200.700 €

### Aufwendungen

Im Bereich der Aufwendungen ergeben sich unter anderem folgende Ergänzungen bzw. Änderungen:

Der Ansatz für die Miete der erforderlichen Bürocontaineranlage am Rathaus musste für 2022 von 60.000 Euro auf 70.000 Euro aufgestockt werden. Zudem wurde der Ansatz für die Ausstattung mit erforderlichen Büromöbeln für das Rathaus um 15.000 Euro erhöht.

Das im Meldeamt eingesetzte Fachverfahren muss in 2022 auf eine neue Software umgestellt werden. Die hierfür erforderlichen Kosten fallen insgesamt höher aus als noch im ersten Entwurf des Haushaltes veranschlagt. Der Ansatz muss daher um 21.000 Euro aufgestockt werden.

Es hat sich herausgestellt, dass die Überprüfung der ortsfesten Elektroinstallationen bereits in 2022 zu erfolgen hat. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel (41.800 Euro) müssen 2022 zur Verfügung gestellt werden.

Für die erforderliche Erneuerung der Pflasterfläche im Terrassenbereich des Kindergartens Feldbreite werden Haushaltsmittel i. H. v. 17.500 Euro eingeplant.

In der Grundschule Wahnbek sollen in zwei Klassen die Stühle und Tische der Schülerinnen und Schüler ausgetauscht werden. Hierfür werden Haushaltsmittel i. H. v. 13.000 Euro aufgenommen.

Für die Renovierung der St.-Ulrichs-Kirche soll in 2022 ein Zuschuss i. H. v. 13.000 Euro an die Ev.-luth. Kirchengemeinde Rastede gezahlt werden. Ein entsprechender Ansatz wurde in den Ergebnishaushalt aufgenommen.

Die Klimaschutzmanagerin hat zum 01.02.2022 ihre Arbeit bei der Gemeinde Rastede aufgenommen. Für die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes wurden vorerst Sachmittel i. H. v. 10.000 Euro veranschlagt.

Der Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales hat sich in seiner Sitzung am 18.01.2022 im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2022 dafür ausgesprochen, Haushaltsmittel i. H. v. 10.000 Euro für eine laufende Bezuschussung des Stadtteil-Nachbarschaftstreff MitEinAnder der kvhs Ammerland aufzunehmen (Antrag der Freien Fraktion Rastede vom 13.09.2021). Entsprechende Haushaltsmittel wurden in den Ergebnishaushalt aufgenommen.

Zudem hat sich der Ausschuss für Klima- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 24.01.2022 im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2022 dafür ausgesprochen, Haushaltsmittel i. H. v. 3.000 Euro für eine laufende Bezuschussung der Wildtierauffangstation Rastede aufzunehmen (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.01.2022). Entsprechende Haushaltsmittel wurden in den Ergebnishaushalt eingeplant.

Die ordentlichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Ansatz 1. Entwurf	Ansatz neu	Veränderung
Ordentliche Aufwendungen	48.030.518 €	48.412.518 €	382.000 €

### Ergebnis

	Ansatz 1. Entwurf	Ansatz neu	Veränderung
Ordentliches Ergebnis	-2.838.979 €	-2.020.279 €	818.700 €

Nach Berücksichtigung aller Ergänzungen beziehungsweise Änderungen weist der Ergebnishaushalt im ordentlichen Bereich einen voraussichtlichen Fehlbetrag in Höhe von 2.020.279 Euro aus. Da ein Rückgriff auf die Überschüsse der vorangegangenen Jahre (Überschussrücklage) möglich ist, gilt der Haushalt gemäß § 110 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 NKomVG als ausgeglichen.

### Außerordentlicher Bereich

Für den außerordentlichen Bereich ergeben sich keine Ergänzungen bzw. Änderungen. Für 2022 wird von einem Überschuss in Höhe von 6.480.500 Euro ausgegangen. Der Überschuss resultiert aus dem geplanten Verkauf von Wohnbaugrundstücken in 2022.

### Jahresergebnis

Für 2022 ergibt sich ein kumuliertes Jahresergebnis i. H. v. 4.460.221 Euro (Überschuss).

## **Finanzhaushalt**

### laufende Verwaltungstätigkeit

In Folge der für den Ergebnishaushalt aufgenommenen Ergänzungen bzw. Änderungen ergibt sich ein positiver Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 423.640 Euro. Grundsätzlich muss der Überschuss mindestens so hoch sein, dass damit der eingeplante ordentliche Tilgungsbetrag gedeckt werden kann. Die Höhe der eingeplanten ordentlichen Tilgung beläuft sich für 2022 auf 640.000 Euro. Der liquide Fehlbetrag an dieser Stelle kann durch liquide Überschüsse aus dem Vorjahr abgesichert werden.

Eine Eigenfinanzierungskraft zur Finanzierung der geplanten Investitionen steht im Haushalt 2022 nicht zur Verfügung.

### Investitionstätigkeit

Auch für das Investitionsprogramm 2022 haben sich im Laufe der Haushaltsberatungen noch einige Ergänzungen beziehungsweise Änderungen ergeben:

Für den Standort der Bürocontainer am Rathaus muss ein entsprechendes Fundament hergerichtet werden. Hierfür wurde ein Ansatz i. H. v. 100.000 Euro gebildet.

Im Rahmen der Erschließung des Bebauungsplanes 113 – Erweiterung Gewerbeflächen Bürgermeister-Brötje-Straße konnten die Ansätze für den Verkauf der Flächen und die entsprechenden Beiträge um insgesamt 267.800 Euro erhöht werden.

Für den Umbau des Gebäudes in der Schloßstraße 29 wird hinsichtlich der zukünftigen Nutzung durch die Residenzort Rastede GmbH ein Ansatz i. H. v. 115.000 Euro in das Investitionsprogramm 2022 aufgenommen.

Bei der Erschließung des Bebauungsplanes 111 – Am Dorfplatz konnte der Ansatz für die Straßenbeleuchtung von 80.000 Euro auf 42.000 Euro reduziert werden.

Der Ansatz für Planungskosten für den Neubau der Rechenanlage im Klärwerk wurde von 30.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht. Zudem wurde ein Ansatz für Planungskosten i. H. v. 25.000 Euro bezüglich der baulichen Anpassung der Schlammentwässerung im Klärwerk aufgenommen.

Seitens des Landkreises Ammerland soll 2022 die Abrechnung der Straßenausbaumaßnahme „Oldenburger Straße“ (Kreisstraße) erfolgen. Das auf die Gemeinde Rastede entfallende Investitionsvolumen beläuft sich dabei auf insgesamt 1.389.700 Euro. Hierfür musste ein entsprechender Ansatz in das Investitionsprogramm 2022 aufgenommen werden.

Zudem wird die Deutsche Bahn den Umbau des Bahnübergangs Schloßstraße in 2022 abrechnen. Auf die Gemeinde Rastede entfallen dabei rund 9.400 Euro der Umbaukosten. Auch hierfür musste ein entsprechender Ansatz in das Investitionsprogramm 2022 aufgenommen werden.

Das Volumen für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen umfasst damit 2022 insgesamt 17.112.150 Euro. Den Auszahlungen stehen zu erwartende Einzahlungen i. H. v. 11.887.400 gegenüber. Der Finanzierungssaldo aus Investitions-tätigkeit beträgt somit 5.224.750 Euro.

Für den Neubau der Rechenanlage im Klärwerk wird für 2022 noch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 150.000 Euro aufgenommen, damit die für 2023 vorgesehene Umsetzung nach Abschluss der Planung gegebenenfalls noch in 2022 beauftragt werden kann.

In das Investitionsprogramm wurde für die Jahre 2022 und 2023 jeweils ein Ansatz i. H. v. 200.000 Euro für die „Waldkompensation“ aufgenommen. Im Hinblick auf das

Projekt „Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement für die Gemeinde Rastede“ wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, dass die Haushaltsmittel für Maßnahmen bereitgestellt werden, die im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes erarbeitet werden.

Die Bezeichnung der Maßnahme soll daher wie folgt geändert werden:

Gesamtmaßnahme	Einzelmaßnahme	Ansatz 2022	Ansatz 2023
bisher:			
Waldkompensation	Ankauf und Aufforstung für Fahrzeuge ohne E-Motor	200.000 €	200.000 €
neu:			
Klimaschutzmaßnahmen	Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes	200.000 €	200.000 €

Die einzelnen Ergänzungen im investiven Bereich können ebenfalls der Fortschreibungsübersicht zum Haushaltsplanentwurf (Anlage 3) entnommen werden. Das fortgeschriebene Investitionsprogramm ist als Anlage 6 beigefügt (Änderungen/Ergänzungen wurden farblich markiert).

#### Finanzierungstätigkeit

Aufgrund der fehlenden Eigenfinanzierungskraft müsste das ausgewiesene Finanzierungssaldo aus Investitionstätigkeit i. H. v. 5.224.750 Euro grundsätzlich über eine Kreditaufnahme finanziert werden. Allerdings kann das Finanzierungssaldo aus Investitionstätigkeit über liquide Überschüsse der Vorjahre ausgeglichen werden. In Verbindung mit der Baumaßnahme „Erweiterungsbau KGS Wilhelmstraße“ erfolgt allerdings ein Rückgriff auf den von der KfW Bankengruppe zur Verfügung gestellten Kredit in Höhe von 1.905.870 Euro. Die Kreditgewährung erfolgt im Rahmen des Programms „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ und ist mit der Gewährung eines Tilgungszuschusses verbunden (Fördersatz = 22,5 %). Für den Haushalt 2022 ist somit im Ergebnis eine Kreditaufnahme i. H. v. 1.905.870 Euro einzuplanen.

Unter Berücksichtigung der eingeplanten ordentlichen Tilgung i. H. v. 640.000 Euro ergibt sich für 2022 eine geplante Nettokreditaufnahme i. H. v. 1.265.480 Euro.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Siehe hierzu die Ausführungen in der Sach- und Rechtslage.

#### Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

#### Anlagen:

Anlage 1 - Haushaltssatzung

Anlage 2 - Haushaltsplan

Anlage 3 - Fortschreibungsübersicht zum Haushaltsplanentwurf

- Anlage 4 - Übersicht über die Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel
- Anlage 5 - Stellenplanübersicht mit Erläuterungen
- Anlage 6 - Investitionsprogramm